



Franziskanisches
Bildungswerk e.V.

Franziskanisches Bildungswerk e.V.

FBW-REPORT

Nr. 1/2019

INHALT

INFORMATIONEN

| | |
|---|---|
| Einer kommt ..., und einer geht! | 3 |
| Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit. | 4 |

BERICHTE

| | |
|--|----|
| Mutter Kirche - Eine Meinung zu aktuellen Debatten | 2 |
| Schulster. | 5 |
| Abi-Asyl. | 6 |
| Tage der Orientierung. | 7 |
| Familienseminare Jahrgangsstufe 5. | 8 |
| Familienseminare Jahrgangsstufe 8. | 9 |
| Adventstag im Kloster mit Familien. | 10 |
| Neues aus der THS. | 12 |

TERMINE

| | |
|---|----|
| Ankündigung EJW 2019 | 11 |
| Werkstatt "Lernen lernen". | 14 |
| Seminartermine im Schuljahr 2019/2020 | 15 |
| Allein Erziehende. | 15 |
| Familiengottesdienste | 16 |

Herausgeber:
Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg
Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807
E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de
Homepage: www.fbw.kreuzburg.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Bernward Bickmann

Mutter Kirche - Eine Meinung zu aktuellen Debatten

In diesen Tagen tagt im Vatikan die Bischofssynode zum Thema Missbrauch in der Kirche. Papst Franziskus hat aus jeder nationalen Bischofskonferenz einen Vertreter nach Rom eingeladen. In Deutschland hat die sog. MHG- Studie („Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“), die in der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischöfe vorgestellt wurde, zu umfassenden Debatten geführt. So forderten namhafte Theologinnen und Theologen in einem offenen Schreiben Anfang Februar an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Marx:

„Wir appellieren deshalb an unsere Bischöfe: Vertrauen Sie dem Glaubenssinn Ihrer Gläubigen, und gewinnen Sie der Kirche Wahrhaftigkeit und Weite zurück, ohne die das Evangelium nicht atmen kann! Nehmen Sie Ihre geistliche Vollmacht für mutige Reformen in Anspruch.“ (<https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/offener-brief-an-marx-theologen-fordern-reformen>)

Der ehemalige Präfekt der Glaubenskongregation Kardinal Gerhard Ludwig Müller sieht in diesem Schreiben mit Forderungen zu Reformen in der Kirche einen „Anschlag auf die Einheit“ der katholischen Kirche und bezeichnet die Autoren als „klerikal-männerbündische Gruppe“. Am 9. Februar setzte er noch einen drauf und veröffentlichte ein „Glaubensmanifest“, weil er eine „sich ausbreitende Verwirrung in der Lehre des Glaubens“ wahrnimmt.

Was ist los in der katholischen Kirche, dass mit solchen Bandagen gekämpft wird? Die Kirche, auch die deutsche, ist in ihren Fundamenten erschüttert: Finanzskandal in Limburg vor

Jahren, Aufdeckung der Missbrauchstaten im Kontext von Kirche, Finanzskandal im Bistum Eichstätt. Ist es die Rückführung in alte Zeiten mit einer klaren Hierarchie oder ist es die Kirche, in der nach synodalen Strukturen Bischöfe, Priester und Laien die großen praktischen und theologischen Fragen diskutieren? Ein Weg der grundlegenden Veränderung ist dabei unausweichlich. Nur der offene Diskurs führt zu einer offenen Kirche – Veränderungen beim Thema Zölibat, Weiheämter für Frauen und eine auf humanwissenschaftlichen Forschungen basierende Sexuallehre kann wieder zu Vertrauen führen. Und hier sind die Kirchenleitungen, sprich die Bischöfe, am Zuge. Und hier kann man sich nur den Forderungen an die Bischöfe aus dem oben zitierten offenen Brief anschließen:

„Binden Sie sich selbst durch echte Gewaltenteilung – das passt besser zur Demut Christi und in den Rahmen der für alle geltenden Gesetze. Bauen Sie die Überhöhungen des Weiheamtes ab, und öffnen Sie es für Frauen. Stellen Sie den Diözesanpriestern die Wahl ihrer Lebensform frei, damit der Zölibat wieder glaubwürdig auf das Himmelreich verweisen kann. Hören Sie auf das Zeugnis der Bibel und auf die Erfahrungen von Gläubigen, und machen Sie einen Neustart mit der Sexualmoral – eine verständige und gerechte Bewertung von Homosexualität inklusive.“

Die Krisen-debatte ist nur zu stoppen, indem es vom Gespräch zum Handeln kommt, ein Handeln was schon längst überfällig ist.

*Diakon Bernward Bickmann
Leiter des Franziskanischen Bildungswerk e.V.
Geschäftsführer Franziskanergymnasium Kreuzburg*



Einer kommt, ... und einer geht!



Acht Jahre liegen hinter mir und ich bleibe der Schule trotz der langen Zeit, oder vielleicht sogar gerade deswegen treu.

Ich bin Dominik Frey und bin 18 Jahre alt. Manche werden mich vielleicht durch die Sanitäter, die Bigband oder die Technik kennen, oder aber aus den letzten Monaten, welche ich in der Bibliothek ausgeholfen habe. Dort habe ich

versucht, Frau Schusters erzwungene Auszeit zu überbrücken und Herrn Imgram unter die Arme zu greifen.

2018 habe ich auf dieser Schule mein Abi gemacht und möchte mit dem FSJ die Zeit bis zu meiner Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration sinnvoll nutzen und dabei viele Erfahrungen sammeln.

In meiner Freizeit tauche ich, spiele Trompete, bin bei den Ministranten in Großkrotzenburg tätig und bin auch bei allen möglichen örtlichen Aktionen mit voller Unterstützung dabei. Ein paar von euch werden bestimmt fragen „Bist du nicht der auf dem Bild beim Brillenladen in Großkrotzenburg?“ Denn diese Frage wurde mir während meiner Schulzeit gefühlte 10.000 Mal gestellt und ich kann sie mit „Ja, das bin ich“ beantworten.

Euer Dominik

Freiwilligendienst von Februar bis August 2019



Das war vermutlich das kürzeste halbe Jahr, das ich je gehabt habe. Die Zeit in der Tagesheimschule und im FBW ging leider sehr schnell vorbei. Trotzdem habe ich in diesen sechs Monaten mehr Erfahrung und Wissen gesammelt als in den meisten Jahren als Schüler. Ich habe nicht nur Arbeitskollegen, sondern

echt treue Seelen kennenlernen dürfen, die mich unterstützten, mir halfen, wenn ich mal nicht weiter kam, die mich förderten und manchmal sogar forderten, so dass es hier nie langweilig wurde. Warum ich auch nie Langeweile hatte, war, weil die Kinder der Tagesheimschule mich immer wachgehalten haben, wenn ich mal etwas schläfrig drauf war. Sie munterten mich auf, wenn ich mal etwas schlecht gelaunt war und redeten mir sogar ins Gewissen, wenn es mal nicht so lief: „Mach dir keinen Vorwurf. Das passiert jedem Mal“, sagte mir eine Fünftklässlerin, als ich einen Auftrag vergessen hatte. Daran werde ich mich vermutlich noch Jahre lang erinnern.

Abschließend kann ich mich nur noch bei euch bedanken.

Danke an den Paul, für die lustigen Momente und Insider, die wir hatten aber auch das Nerventraining, welches mich bestimmt gut auf meinen neuen Job vorbereitet hat. Danke an alle aus dem FBW für den Rückhalt, den sie mir zu jeder Zeit boten und für die vielen Lacher, die das Arbeiten nochmal um einiges angenehmer machte. Danke an die Mitarbeiter der Tagesheimschule, auf deren Unterstützung ich mich immer verlassen konnte, wenn ich mal ratlos war. Danke an alle Kinder, die ich in diesen Monaten kennenlernen durfte, und die mich immer zum Lachen brachten. Danke an einfach alle für eine zwar kurze, aber dennoch wunderbare Zeit! Ich werde bestimmt mal wieder vorbeischaun.

Euer Lukas

Freiwilligendienst von August 2018 bis Februar 2019

Schulster

"Meine Zeit in deinen Händen"

Das diesjährige SCHULSTER stand unter dem Leitspruch "Meine Zeit in deinen Händen". Zeit finden, Zeit schaffen, Zeit mit sich selbst und Zeit mit anderen, die Zeit nach dem bald anstehenden Abitur, die Zeit davor. Alles Fragen, auf die sich die Teilnehmer aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 beim Einzug in das Franziskanerkloster eine Antwort erhofften. Für viele war es das erste Mal im Kloster, und so waren wir umso erstaunter wie "zwei Welten aufeinanderprallen", wenn man die Tür, die die wohlbekannte und laute Schule vom ruhigen Kloster trennte, durchschritt. Nur eine Wand trennt den stressigen Schulalltag von dem entspannenden Alltag der Brüder.

Mit den Brüdern feierten wir nicht nur in aller Frühe die Laudes und am Abend die Vesper in der Kapelle, sondern wir aßen, tauschten uns aus, spielten, lachten und am wichtigsten: teilten Zeit miteinander.

Der gemeinsam geschautete Film "City of Angels", in dem ein Engel entscheidet, ein Mensch zu werden, bot Anlass zum angeregten Austausch in der Gruppe. Bruder Michael präsentierte verschiedene Arten von Engeln, von A-Z, und liebevoll illustrierte Bildchen mit



kleinen Gedichten aus dem Buch "Ein Engel für alle Fälle". Wer braucht einen Abenteuer-Engel? Oder doch lieber den Putz-Engel? In Paaren tauschten wir uns über unsere persönliche Wahl der Engel aus, die wir dem Partner, aber auch uns selbst für die Zukunft wünschen. Bei der späteren Reflexion am Abschlussabend nannten viele diese ganz besondere Einheit als Highlight ihrer Zeit im SCHULSTER. Durch die Engel angeregt entstanden nämlich tief gehende Gespräche, die das Vertrauen der Teilnehmer untereinander stärkte. Auf selbst gebastelten Uhren verzeichneten wir danach anstehende Termine oder Leitsprüche über das gesamte Jahr verteilt, Momente, auf die wir uns besonders freuen, oder auch die, die uns Sorgen bereitet haben. Beim Beschriften der bunten Uhr brachten wir unwissentlich Ordnung in unsere "Zeit" und bei einigen machte sich eine gewaltige Vorfremde bemerkbar.

Natürlich muss man auch seinen Denkapparat entspannen und die zahlreichen Gespräche verarbeiten. Dafür standen Brettspiele und Waffeleisen bereit, wodurch wir mit einem Gaumenschmaus den Tag ausklingen ließen.

Lieber Bruder Michael, liebste Brüder, wir danken euch für eure Liebe und Gastfreundschaft aus einem ganz großen Herzen hinaus. Wir hatten das Privileg, eure Lebensweise im Kloster kennenzulernen und dort Ruhe und Zuversicht zu finden. Danke für alles!

Stella Tringali

abi-asyl 2019 – büffeln und beten

Vom 3. bis 8. Februar 2019 zogen vierzehn Schülerinnen und Schüler zum „abi-asyl“ in die Gastzimmer des Konventes ein, um fast eine Woche lang zu büffeln und zu beten, wie es in der Einladung stand. Was bewegt Jugendliche kurz vor dem Abitur, das Klosterleben zu teilen? „Was war das abi-asyl für dich?“ wurden die Teilnehmenden am Schluss gefragt. Hier einige der Statements:

„ ... eine Flucht aus dem vollen Alltag, die mir die Möglichkeit gab, produktiver für's Abitur zu sein, als ich es zu Hause wäre.“

„ ... gemütlich; entspannend; produktiv; mit tiefgründigen Gesprächen; lange Tage; zweites Zuhause; weniger Handy/Laptop; unterhaltsame Abende; ruhige Momente; liebevolle Atmosphäre.“

„Man lernt langjährige Mitschüler auf ganz andere Art und Weise kennen. Es war vor allem BEGEGNEN mit sich selbst und anderen.“

„ ... Ruhe vor dem Abisturm“

„ ... eine echt tolle Erfahrung, die mich bereuen ließ, dass ich nicht schon vorher bei SCHULSTER mitgemacht habe.“

„Die besondere Atmosphäre von Ruhe im Kloster hatte eine sehr entspannende Wirkung.“

„man hat nicht nur gemeinsam gebetet, sondern gelebt, gelacht, geweint und geliebt.“



Tage der Orientierung 2018/2019

In diesem Jahr hatte die Seminarform der „Tage der Orientierung“ (TOs) die Freude, mit sieben Klassen jeweils von dienstags bis freitags im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg zu verbringen. Nach sechs Stunden Unterricht geht es mit dem Bus los. Nach dem ersten Nachmittag, der meist zum Kennenlernen von Ort und Menschen genutzt wird, gestalten Klasse und Team miteinander das Seminar zum vorher schon in der Schule gewählten Thema. In diesem Jahr war die thematische Palette bunt. Zweimal ging es um „Liebe und Freundschaft“, zweimal um „ICH – meinem Leben auf der Spur“.

Eine Klasse wagte den „Blick in die Zukunft“, eine reflektierte das „WIR – unsere Klasse“ und eine Klasse wählte den Schwerpunkt „Drogen, Alkohol und Abhängigkeiten“.

Ausgangspunkte sind dabei immer die Fragen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler. Zweimal am Tag werden die vergangenen Einheiten reflektiert und das weitere Vorgehen gemeinsam festgelegt. Je intensiver sich die Jugendlichen dabei einbringen, umso deutlicher wird es ihr eigenes Seminar. Und oft fällt auf, wie Klassenkameradinnen und -kameraden, die doch schon mehrere Jahre zusammen unterwegs sind, sich teilweise neu kennenlernen können. „Ich hätte nicht gedacht, dass das möglich ist“, schrieb eine Schülerin auf der Rückmeldung.

*Br. Michael Blasek OFM
Schulseelsorger im FBW*



Familienseminare der Jahrgangsstufe 5



Nach fünf im Herbst 2018 erfolgreich durchgeführten Familienseminaren ist die Seminarsaison nun beendet. Die Seminare standen in diesem Jahr unter dem Motto „Hand in Hand, gemeinsam auf dem Weg“. Damit sollte für die teilnehmenden Familien deutlich werden, wie sehr es im Schulleben einer Klassenfamilie darauf ankommt, miteinander den Weg zu gehen und gemeinsam die Kinder auf ihrem Weg durch die Schulzeit zu begleiten.

Jede Familie erhielt gemäß der Mitgliederzahl ihrer Familien entsprechend viele kleine weiße Pappfiguren, die dann gestaltet und auf Plakaten zur Darstellung der Familien angeordnet wurden.

Das Kennenlernen der Familien geschah wie üblich in 10 Workshops je Seminar, in die sich die Teilnehmenden einwählen konnten. Innerhalb dieser Workshops konnte man miteinander ins Gespräch kommen und die Anderen besser kennenlernen. Beim Bunten Abend wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt und von den Zuschauenden entsprechend begeistert aufgenommen.

Am Sonntagmorgen fanden bei allen Seminaren Gespräche mit Schulleitung und Geschäftsführung des Franziskanergymnasiums Kreuzburg statt, die den Eltern die Gelegenheit boten, ihre Fragen mit den Leitungsvertretern zu diskutieren. Im Anschluss daran wurde in familiengerechter Form Gottesdienst gefeiert.

Die Seminare wurden geleitet von Frau Christina Westhäuser, geb. Schmidt, von Frau Lydia Kullmann, geb. Plettner und von Frau Marion Seitz, der Familienbildungsreferentin im Franziskanischen Bildungswerk.

Marion Seitz
Familienbildungsreferentin im FBW



Familienseminare der Jahrgangsstufe 8

Von August bis Januar wurden insgesamt 5 Seminare für die 8. Klassen durchgeführt. Begleitet wurden sie jeweils von einer Leitung (Frau Seitz und Frau Mallwitz), einer Seminarbegleitung (Frau Hannah Weiser, Herrn Frederic Bülow und Herrn Jochen Knöchel) und verschiedenen gemischten Teams aus überwiegend ehemaligen Kreuzburgschülern und -schülerinnen sowie jeweils 2 Personen, die die Geschwister betreuten. Tagungshäuser waren das Bildungshaus auf dem Volkersberg und die Burg Rothenfels.

Alle Klassenfamilien wurden im Vorfeld bei Elternabenden und in der Klasse über das Seminar informiert. Jede Gruppe suchte aus fünf verschiedenen Themen eines oder zwei aus, die dann während des Seminars mit den akut aufbrechenden Themen zusammengefügt wurden und zu einem speziell für die Seminargruppe entwickelten Seminarprogramm zusammengebaut wurden. Dieses prozessorientierte Arbeiten ist Basis der Zusammenarbeit bei den Familienseminaren in der Jahrgangsstufe 8. Die Teilnehmerzahlen bei den Seminaren waren unterschiedlich. Es gab Klassen, bei deren Seminar alle Familien teilnahmen, andere, bei denen zunächst fast alle Familien teilnehmen wollten, die aber krankheitsbedingt absagen mussten, und Klassen, bei denen von vornherein einige Familien nicht teilnehmen konnten.

Intensive Gespräche standen bei den Seminaren auf dem Programm. In altersgemischten Gruppen konnten Eltern und Jugendliche auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch kommen. Es wurden viele unterschiedliche Methoden eingesetzt, viele Übungen durchgeführt und viele Spiele gespielt. Bei jedem Seminar fand ein Seminargottesdienst statt. Die Rückmeldungen zu den Seminaren dieses Jahres waren sehr positiv. Sowohl Eltern als auch Jugendliche nahmen viele Anregungen für ihren Alltag in Familie und Klasse mit.

Marion Seitz

Familienbildungsreferentin im FBW



Adventstag im Kloster mit Familien



Der Adventstag im Kloster stand dieses Mal unter dem Thema „Licht“. Dazu trafen sich am 8. Dezember letzten Jahres 22 Kinder und 19 Erwachsene im Meditationsraum, um sich eine kleine Auszeit vom üblichen Adventstrubel zu gönnen. Der Vormittag war geprägt von Geschichten und Liedern, die das Licht behandelten.

Das Licht erhellt nicht nur die Dunkelheit und die kurzen Tage im Winter, es ist auch Sinnbild für Jesus Christus, auf dessen Ankunft wir uns im Advent vorbereiten. Die Franziskusfreunde hatten für den Nachmittag wieder zum Thema passende Bastelarbeiten vorbereitet, die sie am Ende des Vormittags vorstellten. Nach dem Mittagsgebet in der Kapelle trafen wir uns mit den Brüdern im Refektor, dem Speisesaal des Klosters, um gemeinsam

das Mittagessen einzunehmen. Dank vieler fleißiger Helfer beim Spülen und Aufräumen konnten sich bald alle eine Pause an der frischen Luft gönnen. Doch bald zog es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voller Tatendrang ins Kloster, um sich ausgiebig den adventlichen Basteleien zu widmen. Das Angebot war wieder reichhaltig. Neben den beliebten Laubsägearbeiten konnten Teelichter oder individuelle Krippen auf Baumscheiben erstellt werden. Viele nutzten die Gelegenheit Kerzen für die Weihnachtszeit oder als Geschenk zu gestalten. Weihnachtliche Häuserzeilen konnten vielfältig als Fensterbild oder Laterne zum Einsatz kommen. Einige besonders kreative Familien stellten ihre Arbeiten als Gesamtkunstwerk zusammen: die Häuser dienten als Hintergrund für die



Krippe, die Kerze spendete das Licht und Tiere aus der Laubsägewerkstatt bereicherten das Arrangement.

Nebenbei konnte man sich bei Weihnachtsgebäck und Getränken stärken und die Zeit zu Gesprächen nutzen. Mit dem gemeinsamen Gottesdienst im Meditationsraum fand der Adventstag ein gelungenes Ende.

Neben einigen Familien, die bereits im Jahr zuvor teilgenommen hatten, waren auch viele neue Teilnehmer dabei, die sich die kleine Auszeit vom Adventstrubel gönnen wollten. Bruder Michael und das Team der Franziskusfreunde freuten sich sehr, dass der wieder ins Leben gerufene Adventstag solchen Anklang fand.

*Claudia Hoffmann-Hoth
-für die Franziskusfreunde-*

Europäische Jugendwochen

VOM 28. JULI BIS 08. AUGUST 2019 IN WALDMÜNCHEN



Für alle Jugendlichen ab 16 Jahren!

Noch bis zum 31. Mai 2019 könnt ihr euch für die Europäischen Jugendwochen (EJW) in Waldmünchen anmelden. Die Plätze pro Nation sind begrenzt - schnell anmelden lohnt sich also!

Was ist das?

Eine Jugendfreizeit in einer sehr guten Jugendbildungsstätte für Jugendliche aus ganz Europa. Die Seminarsprachen sind deutsch und englisch. Betreut werdet ihr von einem internationalen pädagogischen Team.

Und warum sollte ich da mitmachen?

Hier kannst du auf unkomplizierte Weise dein Englisch verbessern und trainieren. Du lernst Jugendliche aus ganz Europa kennen und knüpfst viele neue Freundschaften und hast richtig viel Spaß!

Interesse?

Dann melde dich schnell im FBW an! Den Anmeldeflyer findest du auf unserer Homepage unter: www.fbw.kreuzburg.de

Ort: Jugendbildungsstätte
Waldmünchen
www.jugendbildungsstaette.org

Datum: So., 28.07.2019 –
Do., 08.08.2019

Alter: 16 – 19 Jahre

Sprachen: Deutsch und Englisch

Kosten: 300,- EUR
(für elf Übernachtungen mit Vollpension, Programm, Ausflüge, Versicherung und Betreuung durch ein internationales pädagogisches Team)

Die Anmeldung ist verbindlich. Pro Nation können nur vier Personen teilnehmen. Der Eingang der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

Freiwilliges soziales Jahr im FBW!

Was bringt's ?

- ☞ Sich selbst eine Auszeit gönnen
- ☞ Im Kennenlernen neuer Menschen und Lebenswelten mehr über eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren
- ☞ Persönlichkeit weiterentwickeln
- ☞ Berufliche Orientierung
- ☞ Eigene Stärken und Schwächen entdecken
- ☞ Selbstständigkeit und Selbsterkenntnis entwickeln

Warum im FBW?

- ☞ Umfangreiches Aufgabenfeld
- ☞ Zusammenarbeit in einem motivierten Team
- ☞ Ein großes Spektrum pädagogischer Arbeit (THS-Arbeit, Seminare) entdecken
- ☞ Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren
- ☞ Gemeinschaft erleben
- ☞ Begleitung durch Seminare des BDKJ-Fulda

Bei weiteren Fragen kannst Du Dich gerne an das FBW-Team wenden. Bewerbungen an Bernward Bickmann im FBW.

Neues aus der Tagesheimschule



Fasching in der THS

Die Faschingswelle rollte wieder an und erfasste auch den Freizeitraum. Während der Vorbereitung auf die Narrenzzeit wurden die Kinder mit einer Schnitzeljagd, einem Brezel-an-der-Schnur-Wettkampf und dem Verwandeln der Freiwilligen in Clowns und ähnliche Gestalten bestens unterhalten.



Fastenaktion

Nachdem der Faschingstrubel vorbei ist, steht nun die Fastenzeit an. Die Fastenzeit ist ein vierzig-tägiger Zeitraum des Fastens und Betens zur Vorbereitung auf das Osterfest. Sie beginnt am Aschermittwoch und dauert bis zum Karsamstag, wobei die Sonntage vom Fasten ausgenommen sind. Auch wir wenden diesen Brauch jedes Jahr an. In den 27 Fastentagen, an denen die THS geöffnet ist, werden wir auf den Gebrauch des Handys verzichten.

Zum Telefonieren stehen den SchülerInnen sowie den Eltern die Telefonleitungen der THS zur Verfügung. Auf die analogen Spiele in dieser Zeit freuen wir



uns besonders.



Abschiedsfeier in der THS

Mit dem Ende des ersten Halbjahres endete für zehn SchülerInnen aus den Klassen 5 und 6, sowie für fünf OberstufenschülerInnen, die sich auf die Abiturprüfungen konzentrieren und zwei KollegInnen, die sich beruflich weiterentwickeln, die Zeit in der THS. Um ihren Abschied gebührend zu feiern, versammelte man sich am 31. Januar im eigens für den Anlass dekorierten Meditationsraum, nachdem es bereits in den Tagen zuvor in den Gruppen emotionale Abschiede von den Kindern und KollegInnen gab. Die Zeremonie wurde geführt von der Leitung der Tagesheimschule, Frau Börner-Knopp, die zuerst die Kinder mit den besten Wünschen für die Zukunft und ihrem Erinnerungshefter verabschiedete



und dann den OberstufenschülerInnen und KollegInnen, darunter die langjährige Mitarbeiterin Frau Bovermann, für ihren Einsatz und ihr Engagement in der Tagesheimschule dankte und ihnen zum Abschied ein kleines Präsent von der THS und dem Elternbeirat überreichte. Been-

det wurde die Abschiedsfeier durch den Segen des dankenswerterweise teilnehmenden Herrn Bickmann.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Bovermann für ihren langen und sehr engagierten Einsatz (seit Sommer 2012) in der THS. Herrn Zeidler danken wir für die vielen Sporteinheiten mit unseren SchülerInnen. Den fünf verabschiedeten MitarbeiterInnen danken wir für ihren Einsatz in den Hausaufgabengruppen und wünschen ihnen viel Glück bei ihren Abiturprüfungen. Allen ausgeschiedenen MitarbeiterInnen und Kindern wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg.

*Paul Stegmeier
Freiwilliger im Schuljahr 2018/2019*



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für THS gesucht!

Die Tagesheimschule sucht für die Zeit **von 13:00 bis 15:00 Uhr** pädagogische Kräfte, die bereit sind, in der Hausaufgabenbetreuung zu arbeiten. Bei Interesse senden Sie eine formlose Bewerbung an:

ths@kreuzburg.de

Bei Fragen können Sie auch gerne Frau Silvia Börner-Knopp, Tel. 06186-916 715 kontaktieren.

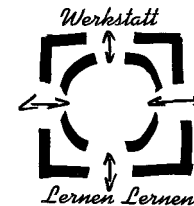
In der Zeit von 13:15 - 14:45 Uhr suchen wir weiterhin Mitarbeiter zur Unterstützung in den Hausaufgabenengruppen.

Weitere Informationen hierfür finden Sie auf unserer Homepage fbw.kreuzburg.de unter THS-Downloads. Die Arbeit bezieht sich nur auf **Schultage von montags bis freitags**. Es wird eine angemessene Vergütung gezahlt.

Wünschenswert ist ein gutes Allgemeinwissen und Einfühlungsvermögen in die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern im Alter von 10 bis ca. 14 Jahren.

Werkstatt „Lernen lernen“

Ein Angebot für den Jahrgang 6 und 7 der Kreuzburg



Ab der 6. Jahrgangsstufe nimmt unter anderem durch die zweite Fremdsprache der schulische Lernstoff zunehmend mehr Raum ein. Das Ziel der Werkstatt „Lernen lernen“ ist es, verschiedene Methoden anzubieten, um diesem Mehraufwand effizient begegnen zu können. Nach eigenen Interessen können die Kinder folgende Schwerpunkte wählen:

- ◆ Lernmotivation
- ◆ Klassenarbeitsvorbereitung
- ◆ Referate
- ◆ Organisation der Hausaufgaben
- ◆ Lerntypen
- ◆ Zeitplanung
- ◆ Vokabeln
- ◆ Pausen
- ◆ Ziele setzen
- ◆ Belohnung
- ◆ Funktion des Gehirns
- ◆ Arbeitstechniken
- ◆ Konzentration
- ◆ Entspannung

Während eines Elternabends am **03.06.2019** um 20 Uhr in der Cafeteria vermitteln wir neben Wissenswertem rund

ums Lernen auch die genauen Inhalte des Seminars.

Ort: FBW
Räume der Tagesheimschule

Termin: **Dienstag, 28.05.2019,**
09:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch, 29.05.2019
10:30 - 13:30 Uhr

Kosten: 80,00 Euro
(darin enthalten: Lehrgangsunterlagen, Getränke, Imbiss sowie der Elternabend)

Kursleitung: Silvia Börner-Knopp

Anmeldeschluss: Fr, 17.05.2019

Bei finanziellen Engpässen besteht die Möglichkeit einer Ermäßigung. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, erhalten Kinder aus der Jahrgangsstufe 7 bevorzugt einen Platz.

Seminartermine

des Franziskanergymnasiums Kreuzburg bis Sommer 2020

Familienseminare Klasse 5

30.08. - 01.09.2019 Herbstein
20.09. - 22.09.2019 Herbstein
18.10. - 20.10.2019 Herbstein
25.10. - 27.10.2019 Herbstein
01.11. - 03.11.2019 Herbstein

Familienseminare Klasse 8

Kl. 8a 23.08. - 25.08.2019 Volkersberg
Kl. 8c 08.11. - 10.11.2019 Volkersberg
Kl. 8b 15.11. - 17.11.2019 Rothenfels
Kl. 8d 22.11. - 24.11.2019 Rothenfels
Kl. 8e 24.01. - 26.01.2020 Volkersberg

Tage der Orientierung der Klasse 9 in Miltenberg

27.09. - 30.08.2019
17.09. - 20.09.2019
22.10. - 25.10.2019
12.11. - 15.11.2019
27.11. - 29.11.2019

Seminar für Paten/Patinnen

17.06. - 19.06.2019 Gernsheim

SV-Kreuzburg

06.11. - 08.11.2019 Gernsheim

SEB-Seminar

27. - 29.03.2020 Burg Rothenfels

Die Klassenzuordnung für die 5er-Seminare sowie für die Tage der Orientierung kann aus schulplanerischen Gründen erst zum Ende des Schuljahres geschehen.

Nach Festlegung wird dies auf der Homepage (www.fbw.kreuzburg.de) und im nächsten FBW-Report bekannt gegeben.

Gruppe allein Erziehender

Regelmäßig trifft sich die Gruppe allein erziehender Mütter und Väter einmal monatlich zu einer Gesprächsgruppe.

Die Zeit wird genutzt, um über ein Thema sowie die aktuellen Erfahrungen und Erlebnisse, Freuden, Sorgen und Nöte zu sprechen. Die Gruppe gibt Rückmeldungen und Hilfestellungen. Dadurch entsteht im Regelfall ein angeregter Austausch der Mütter und Väter.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Im Bedarfsfall wird nach Voranmeldung Kinderbetreuung angeboten.

Folgende Termine sind vorgesehen:

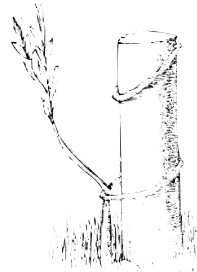
Samstag, 27. April 2019

Samstag, 11. Mai 2019

Samstag, 08. Juni 2019

Alle Treffen finden von **16 – 18 Uhr** im FBW statt.

*Marion Seitz, Familienbildungsreferentin
06186-916803*



Familiengottesdienste

Auch im zweiten Schulhalbjahr 2018/19 finden Familiengottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um 10:30 Uhr.

Die Vorbereitung findet jeweils um 19:30 Uhr in der Bibliothek des Franziskanischen Bildungswerks statt.



Termine für die nächsten Monate sind:

**Sonntag, 24. März 2019
mit der Klasse 8d**

Vorbereitung: Do., 14.03.2019

**Sonntag, 05. Mai 2019
mit der Klasse 8a**

Vorbereitung: Do., 11.04.2019

Sonntag, 23. Juni 2019

Familiengottesdienst zum Abschluss des Schuljahres

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorbereiten. Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreundlichen Zeit in die Aula eingeladen.

Je mehr miteinander beten, singen und feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie.

Br. Michael Blasek OFM



Lied von der Auferstehung

Die Steppe wird blühen.

Die Steppe wird lachen und jauchzen.

Die Felsen, die stehen
seit den Tagen der Schöpfung,
stehen voll Wasser, doch dicht,
sie werden sich öffnen.

Das Wasser wird strömen,
das Wasser wird glitzern und
strahlen,

Durstige kommen und trinken.

Die Steppe wird trinken,
die Steppe wird blühen,
die Steppe wird lachen und jauchzen.

Verbannte, sie kommen
mit leuchtenden Garben nach Hause.

Die gingen in Trauer
bis zum Ende der Erde,
hin auf immer, all ein -
vereint kehren sie wieder.

Wie Bäche voll Wasser,
wie Bäche voll sprudelndem Wasser,

brausend herab von den Bergen.

Mit Lachen und Jauchzen -
die säten in Tränen,
kehrn wieder mit Lachen und
Jauchzen.

Der Tote wird leben.

Der Tote wird hören: Nun lebe.

Zu Ende gegangen,
unter Steinen begraben:

Toter, Tote, steht auf,
es leuchtet der Morgen.

Da winkt eine Hand uns,
uns ruft eine Stimme: Ich öffne
Himmel und Erde und Abgrund.
Und wir werden hören,
und wir werden aufstehn
und lachen und jauchzen und leben.

*Huub Osterhuis; aus Das Huub
Osterhuis Lesebuch, Hrsg von Cornelis
Kok, Freiburg 2013*